

NACHRICHTEN

Unterhaltungsabend

BALZERS – Am 26. Dezember findet im Gemeindesaal der alljährliche Unterhaltungsabend des FC Balzers statt. Es erwartet sie ein tolles Theater unter dem Namen «Ein verhängnisvolles Wochenende». Anschliessend Musik, Tombola, Festwirtschaft, Bar, und vieles mehr. Der Kartenvorverkauf findet am Dienstag, den 16. Dezember und am Mittwoch, den 17. Dezember, von 18 bis 19.30 Uhr im Gemeindesaal Balzers statt. Weiter Informationen im Internet unter: www.fcbalzers.li. Die Theatergruppe und der FC Balzers würde sich freuen, viele Gäste begrüssen zu dürfen.

Wer ist wer im Ländle?



TRIESEN – Am 16. Dezember ist es soweit: dann erscheint die 2004-Ausgabe von «Wer ist wer? Wer tut was? – Handbuch für das Fürstentum Liechtenstein». Dieses nützliche liechtensteinische «Who's who» ist nicht mehr aus unseren Büros und Handbibliotheken wegzudenken. Die nun vorliegende 4. Ausgabe ist eine Art von «Jubiläums-Ausgabe» wie der Verleger Frank P. van Eck in seiner Einleitung schreibt, da er zusammen mit Verlagskollegen 1973 das erste «Wer ist wer in Liechtenstein» verlegte. Seit dem sind weitere liechtensteinische biographische Nachschlagewerke verlegt worden, und damit konnte eine winzige Lücke in der Reihe der internationalen «Who's who» geschlossen werden. Heute, 30 Jahre später, ist das Bedürfnis und die Nachfrage nach dieser Publikation enorm gestiegen, und der Verlag freut sich über eine grosse lokale und internationale Kundschaft.

In diesem «Jubiläums-Band» ist zum ersten Mal ein sechsstufiges Profil des Fürstenhauses aufgenommen worden. Neben dem geschichtlichen und traditionellen Hintergrund des Fürstenhauses findet der Benutzer Informationen zu den fürstlichen Unternehmen und den Kunstsammlungen des Fürstenhauses.

Die verbesserte und überarbeitete Neuauflage beinhaltet neben den 450 biographischen Angaben über Persönlichkeiten aus Politik, Verwaltung, Industrie, Gewerbe, Kultur und Sport, zudem noch ausführliche Porträts von unseren 11 Gemeinden.

Das Vorwort ist von Walter B. Wohlwend verfasst, in dem er u.a. schreibt: «Endlich haben wir wieder ein aktuelles Nachschlagewerk, das hinter die Namen blickt und uns darüber informiert, was der eine oder andere tut und wie er sich selbst sieht. Nachdem die Eintragungen in das Buch von jeder angeführten Person selbst verfasst oder mindestens abgesegnet werden müssen, ist die neue Ausgabe von «Wer ist wer» ein Mosaik von sehr unterschiedlichen und sehr persönlichen Porträts. Ein Umstand, der das Blättern und Lesen darin erst recht spannend und unterhaltsam macht.»

Das im van Eck Verlag, Triesen verlegte «Wer ist wer? Wer tut was? 2004 – Handbuch für das Fürstentum Liechtenstein» ist in allen Buchhandlungen und Papeterien erhältlich ISBN 3-905501-63-5.

Lebendige Meditationen

Tuschzeichnungen und Collagen von Lisa Graf-Büchel im Haus Gutenberg

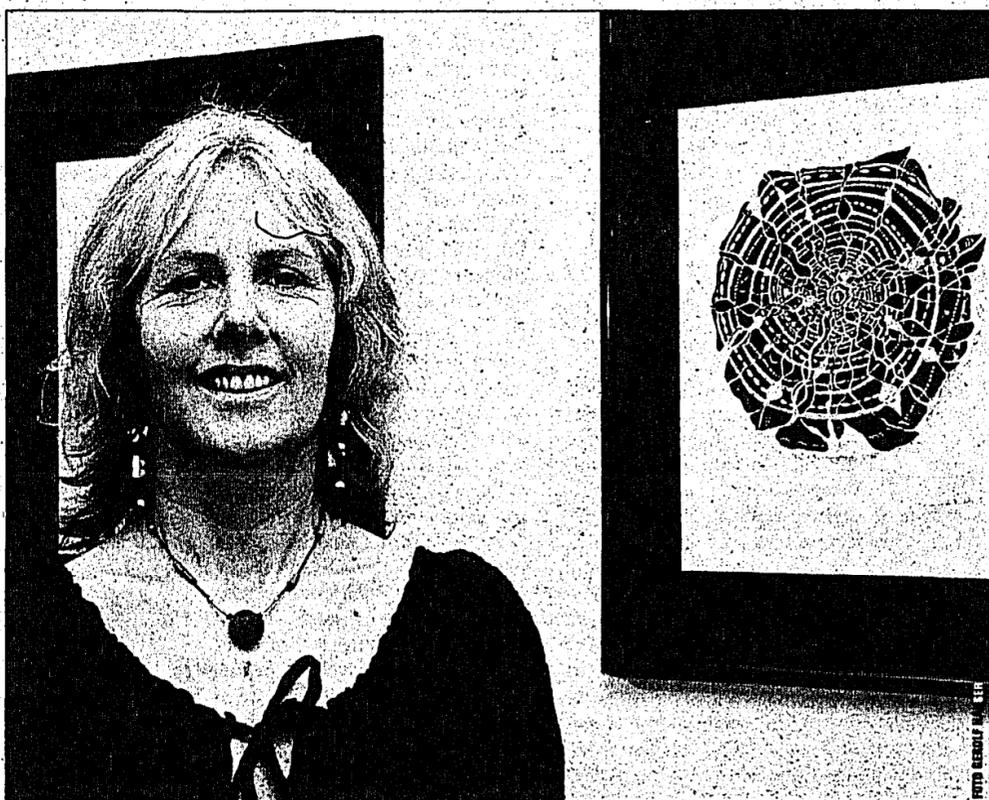
BALZERS – «Die Bilder kommen aus der Mitte der Person Lisa Graf-Büchel, der Mitte ihrer Empfindung, vielleicht auch ihrer Träume heraus und setzen diese mit viel Sorgfalt und Feinheit, ja Präzision auf dem Papper um», sagte Pater Alfons Bauser bei der Vernissage mit Arbeiten der Künstlerin im Haus Gutenberg.

• Gerolf Hauser

Lisa Graf-Büchel aus Triesen zeigt im Haus Gutenberg in Balzers schwarz-weiße Tuschzeichnungen, Collagen, Ornamente und Figuren. Vor allem die Tuschzeichnungen in ihrer ornamental wirkenden Genauigkeit und Vielfältigkeit sind wie lebendige Meditationen zu erleben.

Das Leben

Pater Alfons Bauser stellte in seiner Vernissagerede ganz zu Recht eine Verbindung her zwischen den Arbeiten von Lisa Graf-Büchel und dem Haus Gutenberg: «Ihre Bilder entstehen meist aus der Mitte heraus, ganz im Zeichen des Gutenberg-Mottos: Mitte Finden – Versöhnung leben.» Die Künstlerin selbst sagt: «Ich fange immer in der Mitte an, gehe immer von der Mitte aus – das Ineinanderverweben, das starke Hineingehen ins Detail interessiert mich. Es gibt, ausser am Rand des Bildes, eigentlich keine Linien, die irgendwo enden; alles geht ineinander über.» Ob es die wie Mandalas wirkenden Bilder sind, gearbeitet mit Tuschestiften, wie Architekten sie früher benutzten («es hat mich fasziniert, zu ent-



Lisa Graf-Büchel aus Triesen zeigt im Haus Gutenberg in Balzers schwarz-weiße Tuschzeichnungen, Collagen, Ornamente und Figuren.

decken, wie fein ich damit zeichnen kann»), jene wie ständig weiter wachsenden ornamentartigen Bilder, bei denen bei genauerem Hinsehen Figuren oder Blumen zu entdecken sind, oder ob es die Collagen sind, «immer», so Lisa Graf-Büchel, «geht es eigentlich um das Leben und die Veränderungen, die wir im Laufe eines Lebens mitmachen». Es sind Bilder, sagt Alfons

Bauser, «über die man nicht oberflächlich hinweghücheln kann. Sie laden ein zu sorgfältigem Betrachten, als Ganzes und im kleinsten Detail». Gemalt habe sie eigentlich schon lange, sagt Lisa Graf-Büchel. Schon in der Zeit, als sie in den USA lebte, griff sie immer wieder, meist nur für sich, zum eigenen Vergnügen, zum Malstift. Nach ihrer Rückkehr begann sie mit

den Tuschezeichnungen, deren Schwarz-Weiss-Gestaltung und die klaren Abgrenzungen, die sich daraus ergeben, sie faszinieren. Als das Bedürfnis entstand, mit Farbe zu arbeiten, entstanden die Collagen, für die sie, ohne Schere, aus Zeitschriften Stücke herausreiss und zu Formen verflucht und verwebt, dadurch Lebendigkeit und Farbigkeit schafft.

Dokument einer Zwischenstation

«VOYAGE» – die bewegte Reise der Big Band Liechtenstein

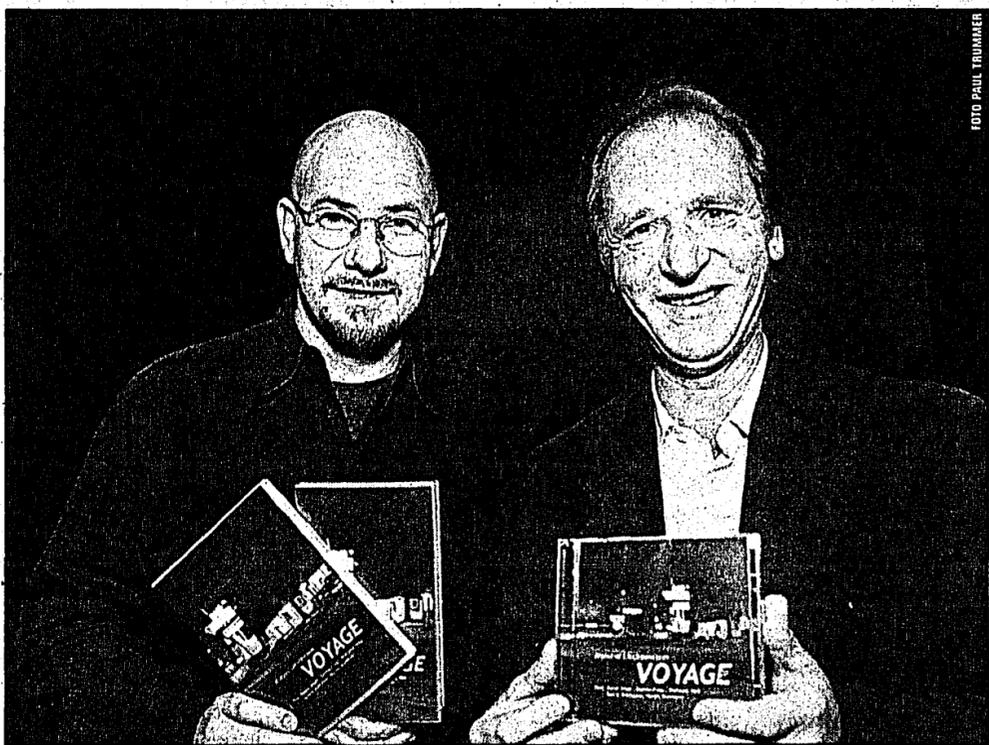
SCHAAN – «20 Jahre Big Band Liechtenstein» hiess es am Mittwochabend im Takino in Schaan, als das Konzertvideo «VOYAGE» aufgeführt und die gleichnamige CD präsentiert wurde. Arno Oehri hatte das Jubiläumskonzert im Tak im Oktober dieses Jahres filmisch und die Tyrols-Musik AG akustisch festgehalten.

• Gerolf Hauser

«VOYAGE» – nicht Ende einer musikalischen Reise, sondern Dokument einer Zwischenstation, Blick auf Geleistetes, auf den Ist-Zustand, auf das Können (und das kann sich hören lassen und braucht kaum Vergleiche zu scheuen), zu dem Benno Marxer, Gründer und Leiter der Big Band Liechtenstein (BBL), die Musiker geführt hat.

Aufbruch zu Neuem

«VOYAGE» bietet für die Hörer- und Seher/-innen grössten Genuss, für die Musiker ist es vermutlich ein Instrument zur «Nabelschau» – was war gut und was könnte vielleicht noch besser gemacht werden – also auch die Chance, nach einer schöpferischen Atempause, zu einem Aufbruch zu Neuem, eine Chance. «VOYAGE» auf VHS, DVD und als CD ist aber auch das ideale Weihnachtsgeschenk (Benno Marxer, Tel: 373 19 65). Der Titel «VOYAGE», die Reise, steht für die bewegte Geschichte der BBL. Der Film von Arno Oehri ist ein Zusammenschritt (das hört sich negativ an, ist so aber nicht gemeint)



Arno Oehri und Benno Büchel (von links) freuen sich über Video und CD.

des Konzertes im Oktober im Tak zum 20-jährigen Jubiläum der BBL. Zusammenschritt meint, dass der Film nicht einfach chronologisch die im Konzert gespielten Stücke zeigt, sondern sie zu einem harmonischen Ganzen zusammenfügt. Dazwischen schaltete Arno Oehri Aufnahmen (in der bekannten «Arno'schen Unschärfe») aus dem «Mutterland des Jazz», aus den USA. Das Budget erlaubte ein kleines Filmteam, d. h. nur drei Kame-

ras. Das macht manchen Schnitt schwierig, da nicht immer ausreichend Filmmaterial vorhanden ist, um bei jeder musikalischen Phrase, bei jedem Solo, das, was zu hören ist, auch sichtbar zu machen. Das soll aber den Gesamteindruck des Films nicht schmälern, der die Zuschauer/-innen mitten hinein führt in das Konzertgeschehen (mit den Guest-Stars Sabine Fiegl und Wolfgang Nipp, Gesang, David Angel, Saxophon, Martin Stowas-

ser und Georg Mikrozis, Percussion) und darüber hinaus Blicke einzelner Spieler, die im Konzert so nicht möglich sind. CD und Film zeigen eindrücklich das Können der BBL, wie sie die ausgezeichneten Arrangements (ein besonderes Anliegen von Benno Marxer) in Swing, Samba, Hip-Hop, Funk oder Balladen, aber auch die rhythmisch komplett andere Welt des Salsa spielt.